

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE (022) 25 52 34 TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - CASE POSTALE - 1211 GENÈVE
Communiqué Nr. 1233 vom 21. Oktober 1966

- 1 - Schweizer Woche 1966 - Anlässlich der Schweizer Woche besuchen wir in Schweizerhalle die Vereinigten Rheinsalinen. Die industrielle Salzgewinnung erfolgt hier nach modernsten Prinzipien. (23 m)
- 2 - Woche der Evangelisation - Der kanadische Geistliche Leighton Ford, ein Mitarbeiter von Billy Graham, spricht in Genf im Rahmen einer Evangelisationswoche, die von den protestantischen Kirchen der Westschweiz organisiert wurde. (21 m)
- 3 - Plakatkunst in Basel - Im Basler Gewerbemuseum zeigt der bekannte Künstler Niklaus Stoecklin, der in diesem Jahre seinen 70. Geburtstag feiert, erstmals Plakate, und angewandte Graphik in einer grossen Ausstellung. (21 m)
- 4 - Begegnung mit Stars - In Genf begegnen wir der Pariser Sängerin Françoise Hardy bei der Eröffnung einer Mode-Boutique und in Bern der Bernerin Ursula Andress, die gegenwärtig zu den grossen Stars des Films zählt. (18 m)
- 5 - OLMA - In St. Gallen wird in Anwesenheit von Bundesrat Gnägi die 24. Schweiz. Messe für Land- und Milchwirtschaft eröffnet, z. T. in neuen Hallen und auf einem völlig neugestalteten arenaartigen Vorführplatz. (32 m)
- 6 - Seltenes Kirchenjubiläum in Genf - Die Russisch-orthodoxe Kirche, eine Sehenswürdigkeit Genfs, wird zum 100. Geburtstag restauriert. Im Rahmen der Feierlichkeiten zelebriert der Erzbischof von Genf und Westeuropa, Mons. Antony, in Anwesenheit hoher geistlicher Würdenträger und von Exkönig Peter von Jugoslawien ein Te Deum. (48 m)

Titel usw. 15 m

Länge : 178 m

Communiqué No 1233 du 21 octobre 1966

- 1 - La Semaine Suisse 1966 - A l'occasion de la Semaine Suisse, visite des Salines Réunies du Rhin à Schweizerhalle. La production industrielle du sel se fait selon les procédés les plus modernes. (23 m)
- 2 - Semaine de l'Evangile - L'évangéliste canadien Leighton Ford, collaborateur de Billy Graham, parle à Genève à l'occasion de la semaine de l'Evangile organisée par les églises protestantes de Suisse romande. (21 m)
- 3 - L'art de l'affiche à Bâle - Au musée des arts et métiers de Bâle, l'artiste Niklaus Stoecklin, qui fête cette année son 70ème anniversaire, présente pour la première fois des affiches et des œuvres graphiques dans une grande exposition. (21 m)
- 4 - Rencontre avec des vedettes - Rencontre à Genève avec Françoise Hardy lors de l'ouverture d'une boutique de mode et à Berne avec la Bernoise Ursula Andress. (18 m)
- 5 - OLMA - A St-Gall s'est ouvert, en partie dans de nouvelles halles et avec une nouvelle arène, la 24ème foire suisse de l'OLMA en présence du Conseiller fédéral Gnägi. (32 m)
- 6 - Un anniversaire rare à Genève - A l'occasion de son 100ème anniversaire, l'église orthodoxe russe, une curiosité de Genève, est restaurée. Pour les fêtes du centenaire, Mgr Antony, archevêque de Genève et de l'Europe occidentale, célèbre un Te Deum en présence de hauts dignitaires ecclésiastiques et de l'ex-roi Pierre II de Yougoslavie. (48 m)

Titres etc. 15 m

Métrage : 178 m

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 5234 Télegrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Comunicato No 1233 del 21 ottobre 1966

- 1 - Settimana Svizzera 1966 - In occasione della Settimana Svizzera facciamo un sopralluogo a Schweizerhalle, nel Cantone di Basilea campagna, dove da oltre cento anni si estrae il sale : il procedimento è effettuato col macchinario più moderno. (23 m)
- 2 - Settimana d'evangelizzazione - Il pastore Leighton Ford, un collaboratore del notissimo Billy Graham, parla a Ginevra durante una manifestazione religiosa organizzata dalle chiese protestanti della Svizzera francese. (21 m)
- 3 - Mostra di cartelloni a Basilea - Il pittore basilese Niklaus Stoecklin, che festeggia quest'anno il settantennio, si presenta ai suoi concittadini con una mostra dei suoi più significativi cartelloni e manifesti politici. (21 m)
- 4 - Incontri con due stars - La cantante parigina più in voga, Françoise Hardy, presenzia a Ginevra all'apertura di una boutique di moda, mentre a Berna è Ursula Andress, una autentica bernese, ad inaugurare un salone di bellezza ...mascolina. (18 m)
- 5 - OLMA 1966 - In presenza dell'on. Gnägi s'inaugura a San Gallo la 24.a edizione della Fiera nazionale dell'agricoltura e del latte. (32 m)
- 6 - Un raro giubileo religioso a Ginevra - La chiesa ortodossa, che è una delle cose notevoli di Ginevra, è stata restaurata in occasione del suo centenario. Alla cerimonia finale, officiata dall'arcivescovo Antony, sono presenti numerosi esponenti del mondo religioso ortodosso, delle autorità ginevrine nonché l'ex-re Pietro di Jugoslavia.

Titoli ecc. 15 m

Metraggio : 178

1 - Die Schweizer Woche 1966 - Wo kommt unser Salz her ? Die Schweizer Woche gibt uns Anlass, der Frage auf den Grund zu gehen. In Schweizerhalle hat man schon im Jahr 1836 nach Salz gebohrt. Der Vorgang ist einfach : ins Bohrloch wird Wasser eingeführt, das in einer Tiefe von 200 m das Salz auflöst. Die Sohle wird hoch gepumpt und in modernen Fabrikanlagen durch Heizdampf zum Kochen gebracht./ Das sich im Verdampfen auskristallisierende Salz wird weiterverarbeitet und zuletzt in Zentrifugen getrocknet./ Die Fabrik arbeitet äusserst rationell : 60 Eisenbahnwagen Salz im Tag, das sind 160.000 Tonnen im Jahr. Davon werden nur 30 % als Kochsalz verwendet. Grossabnehmer sind vor allem Industrie und Gewerbe./

2 - Woche der Evangelisation - Woche der Evangelisation in Genf. In der grossen Ausstellungshalle spricht ein Mitarbeiter von Billy Graham, der kanadische Pfarrer Leighton Ford. Die von der protestantischen Kirche der Westschweiz unterstützte Campagne mobilisiert Tausende von Zuhörern, die hier eine dynamische Bibelauslegung verfolgen./

3 - Plakatkunst in Basel - Der bekannte Basler Maler Niklaus Stoecklin wird im Kunstgewebe-museum mit einer Ausstellung geehrt, die ins Jahr seines 70. Geburtstags fällt, und die den Künstler erstmals auch als bedeutenden Plakatschöpfer und Graphiker in Erinnerung ruft. Wenn es wahr ist, dass die guten Plakate jene sind, die uns im Gedächtnis haften bleiben, dann gehört Stoecklin zweifellos zu unseren originellsten Plakatkünstlern./ Stoecklin ist ein Meister des Handwerklichen, prägnante Gegenständlichkeit verbindet sich mit baslerischem Mutterwitz./ Seine Briefmarken mit Vorsteinerungen, Kristallen und Insekten sind ebenso unvergessen wie seine humorvollen politischen Plakate./

4 - Begegnung mit Stars - Françoise Hardy, Pariser Sängerin en vogue, Idol der französischen Halbwüchsigen, stellt sich in einem Genfer Modegeschäft gertenschlank und rehscheu den Autogrammjägern und Photographen./ Noch grösser ist das Gedränge in einem Berner Schönheitssalon, wo die zur Zeit berühmteste Bernerin, die Filmschauspielerin Ursula Andress einen neuen Beruf erlernt. Hier absolviert sie gerade die Meisterprüfung./

5 - OLMA - St.Gallen ist zum 24. Mal Schauplatz der OLMA, der Messe für Land- und Milchwirtschaft, und erhält am Eröffnungstag den Besuch von Bundesrat Gnägi, der sich hier, wie er sagte, gerne seines Herkommens erinnert./ Die Arena ist neu gestaltet und bietet den Zuschauern bessere Sicht auf die Vichschauen, die sich in bunter Folge abwickeln./ Jeder Schweizer Bauer produziert heute Nahrungsmittel für 19 weitere Personen. Das ist erfreulich, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es noch manches zu verbessern gibt. Doch wird man es der OLMA nicht verübeln, dass sie heiklen Zukunftsfragen aus dem Weg geht und die Gegenwart so schmackhaft und verführerisch anzubieten weiß, dass man nicht anders kann, als ein Loblied auf unsere Landwirtschaft anzustimmen, die uns so viel Gutes beschert./ Nicht einmal ein Herr Bundesrat kann da widerstehen! /

6 - Seltenes Kirchenjubiläum in Genf - Niemand errät, was in dieser kleinen Werkstatt in Excenevex, einem französischen Dorf unweit von Genf gehämmert wird./ Es sind Goldblättchen, die zwischen Pergament zu hauchdünnen Folien geklopft werden, 2 Tausendstel Millimeter dick ; sie müssen mit angehaltenem Atem verpackt werden, damit sie nicht in Luft aufgehen. Welchem Zweck aber dienen sie ?/ Die Russisch-orthodoxe Kirche, eine Sehenswürdigkeit Genfs, löst das Rätsel.Zum 100. Geburtstag der Kirche werden die 9 Kuppeln neu vergoldet. Die Prozedur geht auf die Alten Aegypter zurück und wurde von Napoleon nach Europa gebracht. 1.000 Goldblättchen, das sind 600 g reines Gold, waren nötig, um die Kuppeln in neuem Glanz erstrahlen zu lassen./ Zur Jahrhundertfeier zelebriert der Erzbischof von Genf und Westeuropa, Monsignor Antony, ein Te Deum, dem die Erzbischöfe und Bischöfe von München, Kanada und Den Haag und viele andere geistliche Würdenträger und Vertreter der staatlichen Behörden beiwohnen./

1 - La Semaine Suisse 1966 - Dans certains de nos cantons, Vaud par exemple, le sel est un monopole de l'Etat. Survivance de l'antique gabelle. Mais d'où vient notre sel ? En partie de Bex, en Suisse romande, tandis qu'en Suisse alémanique, les salines de Schweizerhalle à Bâle-campagne sont exploitées depuis 1836. Le procédé d'extraction est simple. On le "pèche" à 200 m. de profondeur, avec un jet d'eau. Eau qui est ensuite pompée et évaporée à la vapeur./ Le sel cristallisé est ensuite séché à la centrifugeuse./ Résultat de la rationalisation de cette usine, une des plus modernes qui soit : 60 trains par jour. 160.000 tonnes par an./ Les 30 % de la production sont réservés à la consommation, les 70 % à l'industrie./

2 - Semaine de l'Evangile - Semaine d'évangélisation à Genève. Au Palais des Expositions, le pasteur canadien Leighton Ford, collaborateur de Billy Graham, a apporté le message de l'Evangile à plusieurs milliers de fidèles invités par l'Eglise nationale protestante genevoise./

3 - L'art de l'affiche à Bâle - Au Musée des Arts et Métiers de Bâle, une exposition est consacrée au peintre et graphiste bâlois Niklaus Stoecklin, connu aussi pour les affiches remarquables dont il est l'auteur. Ses affiches, très éclectiques, ont toutes attiré l'attention des passants, car elles sont des chefs-d'oeuvres de goût et d'originalité./ Stoecklin allie le réalisme à un certain humour, propre aux gens de Bâle./ Il a créé, en outre, de nombreux timbres-poste, illustrant les cristaux et les insectes de notre pays, et il fut l'auteur de spirituels pamphlets politiques./

4 - Rencontre avec des vedettes - Françoise Hardy est venue "en copain" inaugurer une boutique de mode dans la vieille ville de Genève, entourée aussitôt, comme il se doit, par ses "fans" genevois et mitraillée par les photographes./ Mitrailleur aussi à Berne, de ce que le canton a de plus célèbre avec la fosse aux ours, Ursula Andress, venue, elle, assister à l'ouverture de son salon de beauté pour hommes./ Et comme la loi l'exige, elle a du passer un examen fédéral de maîtrise./

5 - OIMA - A St-Gall, inauguration de la 24ème Foire nationale de l'agriculture et de l'industrie laitière, l'OIMA, en présence du Conseiller fédéral Gnägi, qui n'a pas manqué de rappeler ses origines paysannes./ Cette Foire est l'occasion pour le public, d'admirer les plus beaux spécimens d'élevage de notre bétail./ Aujourd'hui, chaque paysan de notre pays "nourrit" 19 personnes. Résultat réjouissant, mais qui ne doit pas empêcher l'amélioration constante de la production, une adaptation aux temps nouveaux, permettant de garantir au cultivateur une part équitable de la prospérité générale, en décidant des mesures spéciales pour les plus défavorisés, les petits paysans et les paysans de la montagne./ Même un Conseiller fédéral ne peut résister à cela! /

6 - Un anniversaire rare à Genève - A Excenevex, au bord du Léman français, un petit atelier procède à un travail mystérieux, selon un ancien procédé./ Aucune machine ne serait capable de fabriquer des feuilles d'or, oui, il s'agit d'or, aussi minces, 2 millièmes de millimètre d'épaisseur ; des feuillets aussitôt mis en sécurité, de peur que le vent ne les emporte./ Cet or est destiné à recouvrir les coupoles de l'Eglise orthodoxe russe de Genève. A l'occasion du centième anniversaire de son érection, ses neuf coupoles ont été remises à neuf avec 1.000 feuilles d'or représentant 600 grammes d'or fin pour qu'elles brillent du même éclat que la plupart des églises byzantines./ Le centième anniversaire de l'Eglise a été célébré avec un Te Deum, célébré par Mgr. Antony, Archevêque de Genève et de l'Europe occidentale, en présence des Archevêques et Evêques de Munich, de la Haye et du Canada, de nombreuses personnalités et des fidèles venus de toute la Suisse./

Commento Cinegiornale No 1233.// Settimana Svizzera 1966 - La Settimana svizzera, tra altre cose, ci offre modo di sapere da dove proviene il sale che si consuma in Svizzera, per lo meno nella Svizzera tedesca. Nel Cantone di Basilea campagna, le estrazioni di sale dal sottosuolo hanno avuto inizio nel 1836. Il procedimento è semplicissimo; dopo la trivellatura del terreno, vi si innietta a 200 metri di profondità dell'acqua, che pompata alla superficie, darà sale per evaporazione// Il sale che si è cristallizzato nel frattempo nelle caldaie sarà opportunamente raffinato e disseccato mediante centrifugazione// Il carattere ultra razionale di questo stabilimento, permette una produzione di oltre 160 mila tonnellate all'anno! Il 30% soltanto, viene utilizzato per usi domestici, mentre la maggior quantità del prodotto è impiegata per usi industriali// Settimana d'evangelizzazione

Settimana d'evangelizzazione a Ginevra. Nel Palazzo delle Esposizioni parla un collaboratore del notissimo Billy Graham, il pastore evangelico canadese Leighton Ford. Questa manifestazione promossa dalle chiese protestanti della Svizzera romanda, ha riunito diverse migliaia di persone// Mostra di cartelloni a Basilea - Il noto pittore basilese Niklaus Stoecklin è festeggiato nella sua città in occasione del suo 70.^o compleanno, mediante una mostra che illustra la sua bella attività come creatore di cartelloni. Se è vero che i migliori cartelloni sono quelli che restano impressi nella memoria, non v'è dubbio che Stoecklin è uno dei più geniali artisti del genere// Notevole nei suoi disegni la vigoria del tratto, e il senso di realismo in cui fa capolino un po' del suo originario spirito satirico basilese. Indimenticabili restano i suoi francobolli ispirati a motivi mineralogici ed agli insetti, come pure i suoi manifesti politici spesso di un'amara ironia// Incontri con due stars - La cantante parigina Françoise Hardy, che i fans francesi montano alle stelle, ha presenziato all'inaugurazione di una Boutique ginevrina di moda, prestandosi compiacentemente alle esigenze dei cacciatori di autografi, nonché dei fotoreporter// A Berna è un altro idolo della folla, che inaugura un salone di bellezza per... uomini: la star cinematografica Ursula Andress, un autentico prodotto della città che ha l'orso sul suo stemma// OLMA 1966 - Per la 24-esima volta si svolge a San Gallo l'OLMA, la Fiera nazionale dell'agricoltura e del latte, alla cui inaugurazione a presenziato il consigliere federale on Gnägi, memore come egli stesso ha detto delle sue origini campagnuole// Una speciale arena costruita ex novo, permette agli spettatori di meglio ammirare la sfilata dei bei capi di bestiame// Ogni contadino svizzero produce oggi un quantitativo di prodotti alimentari per 19 persone. Una constatazione soddisfacente, ma che non ci deve illudere, dato che vi è ancora molto da migliorare. Ma l'OLMA non è evidentemente da criticare se l'impressione immediata che se ne trae è quella di un inno di lode per l'esemplare attività della nostra classe agricola// Anche un membro del Consiglio federale, in un caso come questo, non può dire di no!// Un raro giubileo religioso a Ginevra - Chi potrebbe indovinare ciò che si sta martellando in questa officina minore, sulla riva francese del Leman?// Delle lame d'oro, che poste tra fogli di pergamena vengono rese sottili letteralmente come un soffio, appena 2 millesimi di millimetro di spessore!, e che devono essere impacchettate con cura per evitare che volino via. A che serviranno?...// Un interrogativo che sarà risolto a Ginevra, dove la Chiesa ortodossa, una delle cose notevoli della città, rinnova la doratura delle sue 9 cupole in occasione del suo centenario. Il procedimento è lo stesso già usato nell'antico Egitto. 1000 lame d'oro, equivalenti a 600 grammi d'oro puro, sono state necessarie per ridare lo splendore primitivo alle cupole// La festa del centenario è celebrata dall'arcivescovo ortodosso di Ginevra e dell'Europa occidentale Monsignor Antony, con un Tedeum e con la partecipazione degli arcivescovi e vescovi di Monaco, Canada e l'Aia, nonché di numerosi altri rappresentanti della Chiesa ortodossa e delle Autorità ginevrine//